

Und täglich grüßt der Einwegbecher – Alltag einer Wegwerfgesellschaft

Alexander Harms, Darius Lamm, Sarah Sommer & Julia Waldvogel | Marburg

Schlüsselwörter: Nachhaltigkeit, Frame-Selektion-Theorie, Online-Befragung, multivariate Verfahren

Die Mobilisierung und Flexibilisierung von Konsumgütern bildet mittlerweile einen wachsenden Markt. Neben Produktinnovationen, die unseren Alltag noch „einfacher“ gestalten soll(t)en, gestaltet sich die einhergehende Müllproblematik gleichzeitig als zunehmend schwieriger. Modifikationen nicht biologisch abbaubarer Produkte finden statt, jedoch wird in diesen Modifikationsprozessen außer Acht gelassen, wie Produkte im gesellschaftlichen Kontext genutzt und anschließend entsorgt werden.

Im Fokus unserer Forschung stehen daher alltägliche Faktoren, welche die Nutzung von Einwegbechern unter Studierenden beeinflussen.

Bisherige Forschungsarbeiten beachteten die Routine menschlichen Handelns unzureichend. Mithilfe der Frame-Selektion-Theorie beziehen wir eben diese mit ein. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeigt sich bei der Auswertung der Online-Befragung mittels multivariater Verfahren, dass zeitliche und infrastrukturelle Faktoren als Indikatoren für die Entstehung von Einwegbechermüll mitverantwortlich sind.